

bringt sie aber nicht. Es ist ja auch von vornherein zu erwarten, daß auf so engem Raum, nach so zahlreichen, scharfsinnigen Vorarbeiten die fachmännische Forschung nicht weiter geführt werden kann. In der Entscheidung, ob Plotins Gott der Welt transzendent oder immanent sei, ob Pantheismus vorliege, schließt sich Barion in glücklicher Weise den sorgfältigen Untersuchungen von René Arnou an: Gott ist der Welt transzendent, er ist ihr aber auch immanent, nicht bloß der Wirksamkeit nach, sondern auch seinsmäßig, da die Kraft Gottes von seinem Sein unabtrennbar ist; trotz dieser Gegenwart bleiben Gott und Welt geschieden, die Transzendenz ist sogar die Voraussetzung für die Immanenz.

Weniger scharf ist die Eigenart des Augustinischen Gottesbeweises herausgearbeitet. Barion bleibt zu sehr beim Ganzen stehen, ohne die einzelnen Momente auseinanderzulegen. Sehr schön und tief ist die mystische Gotteserfassung dargelegt. Um so befremdender ist es, wenn nun, soviel ich sehe, die Frage, ob die Seele in diesen Zuständen Gottes Wesenheit unmittelbar schaue, nicht einmal aufgeworfen wird. Verschiedene Wendungen, wie S. 161 „das unmittelbare Schauen Gottes...“, S. 160 „die Seele erreicht dieses Ziel in einer unmittelbaren Berührung, einer Schau des unwandelbaren Lichtes“, vor allem die mit Recht hervorgehobene Beeinflussung Augustins durch Plotins Ekstaselehre, die ein unmittelbares Schauen Gottes vertritt, könnten einen Augenblick die Vermutung nahelegen, als ob der Verfasser die ontologistische Deutung, wie sie mehrmals im Mittelalter, in der Renaissance, in der neueren und neuesten Zeit gegeben wurde, verträte. Wie schwierig und verwickelt diese Frage ist, erfährt man leider nicht, obschon in den letzten Jahren die diesbezügliche Literatur reichlich fließt. B. Jansen S. J.

Der Staat in der katholischen Gedankenwelt. Von Dr. Heinrich Rommen. 8^o (XII u. 360 S.) Paderborn 1935, Bonifacius-Druckerei. M 4.50, geb. M 6.30.

Aus genauer Kenntnis des Gegenstandes und der Literatur bietet der Verfasser in leichtverständlicher Sprache einen Überblick über die katholische An-

schauung vom Staat und die mit ihm gegebenen Probleme. In ihren Grundzügen schon im Neuen Testament vorgezeichnet, hat sich diese Anschauung nicht ohne harte Kämpfe zu stets größerer Klarheit entwickelt, stößt aber außerhalb der katholischen Kreise immer noch auf viele Mißverständnisse und Vorurteile. Um so dankenswerter ist eine Schrift, die über Ursprung und Wesen, Ziel und Grenzen der Staatsgewalt, über Staat und Kirche, Völkerrecht und Minderheitenfrage vom katholischen Standpunkt sachgemäßen und reichhaltigen Aufschluß gibt. Sehr gut ist vor allem die organische, gottgewollte Natur des Staates, der Reichtum und die Einheit seiner Spannungen gesehen, weshalb auch die Notwendigkeit und Bedeutung der Zwischengliederungen (Familie, Berufsgemeinschaften, Verbände) gebührend hervorgehoben wird. Die Anwendungen auf die Fragen der unmittelbaren Gegenwart sind zwar meist nicht ausgesprochen, ergeben sich aber leicht aus den vorgetragenen Grundsätzen.

Methodisch wäre es wohl zweckentsprechender gewesen, den Leser nicht gleich mit Kontroversen zu behelligen, sondern erst positiv die katholische Staatslehre und ihre Grundbegriffe darzulegen. Zuweilen scheint der gelehrte Verfasser mehr Kenntnisse vorauszusetzen, als heute angängig ist. Eine Belebung der etwas abstrakten Darstellung durch Bilder, Vergleiche und geschichtliche Beispiele würde den Reiz der wertvollen Schrift noch erhöhen.

M. Pribilla S. J.

Geschichte

Les Jésuites. Von Gaétan Bernoville. 12^o (334 S.) Paris 1934, Grasset. Fr. 15.—

Der Verfasser ist kein Jesuit, doch der Wärme seiner Schreibweise nach sicher ein Freund und Bewunderer des Ordens. Er widmet sein Büchlein dem Andenken des gelehrten P. L. de Grandmaison, dessen Buch „Jésus Christ“ für Frankreich ähnliche Berühmtheit erlangte wie das Christusbuch von Karl Adam für Deutschland. Bernoville hat auch einige Schriftchen über das Baskenland, über Lourdes und die hl. Theresia von Lisieux verfaßt. Die Schreibweise seines Jesuitenbuches ist ähnlich,